





Oben: MACHT WEITER SO – SOMMER 2050, linke Seite: FOR SALE, beide: Fotografie mit Computerpainting

DIETER KLAAS

Afrika, früher zu Kolonialzeiten allgemein und besonders von Sklavenhändlern auch „der schwarze Kontinent“ genannt, erwartet eine neue Identität nicht mit ungeteilter Freude und Zuversicht auf bessere Zeiten, denn die Historie prägt die Menschen nach wie vor, sie lassen sich ein auf alten Stammeszauber, sind oft hilflos dem Fremdartigen im Alltagsgeschehen ausgeliefert, vegetieren dahin statt zu leben und suchen unter Einsatz ihres Lebens ein kleines Stück Hoffnung an den Grenzen Europas zu finden.

Dieter Klass war in den vergangenen Jahren mehrfach





Dieter Klaas, ICH RUF DIE GEISTER DER AHNEN, Fotografie mit Computerpainting





Dieter Klaas: oben: SCHLAF MEIN PRINZCHEN..., Fotografie mit Computerpainting

in Afrika und hat fern ab von touristischen Reisezielen das banale Alltagsgeschehen beobachtet, fotografiert. Seine damaligen Reportagebilder hat er nach langer Zeit, da ihm die Erlebnisse nicht aus dem Kopf gingen, wieder in die Hand genommen und aus ihnen das Licht der Sonne, des Lebens entfernt.

Die Hintergründe der Fotografien wurden schwarz. So wie früher, und inzwischen seit Ende der 1940er Jahre nicht mehr gebräuchlich, Kinder auf Schiefertafeln schrieben und mit Kreide malten, ist er an die Reportagebilder gegangen. Linien und Konturen hat er grafisch erhöht, ins Surreale versetzt oder als Nebensächliches ins Schwarze, dem Nichts verschoben. So bleiben die Bildaussagen aufs Wesentliche eingegrenzt, das Fundamentale der Fotografien wurde von ihm freigelegt. Die Aussagen springen nunmehr den Betrachter an, das Kritische seiner Bilder zeigt sich somit ungeschminkt, ungeschönt, es inspiriert den Betrachter für humanistische Denkweise offen zu sein.

Dieter Klaas hat über den Kontinent, von dem die heutige Naturwissenschaft überzeugt ist, dass er vor Urzeiten die „Wiege der Menschheit“ war, einen kritisch bedeutenden, zeitlosen (und kunstpreisverdächtigen) Zyklus zum Thema Mensch, Vergangenheit und seine Zukunft geschaffen. Nonverbal weist er auf Missstände hin, aber auch auf spannungsgeladenes Zusammenleben, das wie ein Vulkan sich explosiv entladen kann.



Oben: GIB MIR WILLIG, ODER ICH..., Fotografie mit Computerpainting

Vor zwei Jahren, für das Künstlerjahrbuch 2007, schrieb ich an gleicher Stelle: „so sah Dieter Klaas seine Afrikareise 2005 und wurde nicht enttäuscht. Ein Zyklus entstand, der zeitlich lange nach der eigentlichen Reportage im Jahr 2006 für ihn absehbar wurde und sich entwickelte. Basierend auf seinen Erlebnissen, den Begegnungen mit den dort heute lebenden Menschen, seinen Erfahrungen mit den alltäglichen Be- und Einschränkungen, im Gegensatz dazu die stillen Gewalten derer die Natur fähig ist, um durch Wind, Sand und brennend heißer Sonne Landschaften zu verändern, Felsgestein zu erodieren, neu zu formen.“ Die damaligen Bilder in der Publikation waren noch nah den Reportageaufnahmen, die heutigen hingegen binden seine Gedanken und Emotionen mit ein und wollen nicht mehr objektiver Berichterstattung dienen, sondern lassen subjektiv mehrdeutige Erläuterungen zu.

Dieter Klaas ist ständig auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, das Gesehene, seine mit der Kamera festgehaltenen Momentaufnahmen zu hinterfragen, zu ergründen, neu zu deuten. Seit 2007 arbeitet der Fotograf vermehrt künstlerisch experimentell mit Hilfe des Computerpaintings.

Dieter Klaas ist ein kritisch exakter Beobachter - egal ob es um die beschriebenen Fotografien oder um seine tägliche Arbeit, seine Industrie- und Werbefotografie geht – immer bringt er sich selbst voll ein, um das Maximale zu erreichen.



Dieter Klaas: oben: SPÜR MEINE FAUST; Fotografie mit Computerpainting; unten: Dieter Klaas bei der Arbeit



Biografie

Dieter Klaas (Jg. 1958) fotografische Ausbildung und Fotodesignkurse. Tätig als Bildreporter für Zeitungen, Spezialisierung in Situations-, Industrie- u. Werbefotografie. Eigenes Fotostudio. Intensive Beschäftigung mit digitalen Fototechniken. Künstlerische Schulung durch Mentoren, u.a. der Malerin Annemarie Wieser und Künstler der Jean-Gebser-Akademie. Privatschüler von Professor Axel-Alexander Ziese. Studienreisen: nach Afrika.



Oben: WARTEN AUF..., Fotografie mit Computerpainting; unten: Impressionen beim Flug über Afrika

Preise: 2. Platz beim 10. Offenen Kunstpreis der Jean-Gebser-Akademie; Silber-Medaille beim 11. Offenen Kunstpreis.
Literatur: Dokumenta Artis 2004, Meisterwerke Künstler unserer Zeit 2005, 2006, 2007 und 2008.

„Mit dem Erkennen virtueller Dimensionen statt der Realität zu folgen, bieten sich für den Fotokünstler neue Aussagevariationen analog den klassischen Künsten. Neben einem tiefen Wissen um die bildnerische Kunstgeschichte der letzten Jahrhunderte ist meisterliches, virtuoses Beherrschen der Bildgenerierung durch den PC Voraussetzung, ein Werk zum Kunstwerk werden zu lassen. Diese neuen Räume hat Dieter Klaas mental schon vor Jahren erreicht.“

(aus Dokumenta Artis 2004)





Dieter Klaas, VIKTORIA-FÄLLE, Fotografie mit Computerpainting

